Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

23 (28.1.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 30 % Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 23. Mittwoch, den 28. Januar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♤ **Karlsruhe**, 28. Jan. In der Nacht zum Dienstag, den 27 Januar (Geburtstag des ehem. Kaisers) wurde von unbekannten Händen das Reiterstandbild Wilhelm I. auf dem Kaiserplatz geschmückt. An den beiden Steigbügeln hingen mit Schleifen in den deutschen Farben umwundene Kränze; der Siegesgöttin war ein gleicher Kranz auf den Lorbeerzweig gesteckt. An der Brust des Pferdes war ein Schild mit der Aufschrift: „Heil Dir im Siegerkranz" angebracht. In den gestrigen Mittagsstunden wurden Kränze und Schild von behördlich beauftragten Personen entfernt.

† **Durlach**, 28. Jan. Am Donnerstag, den 29. Jan. wird der 3 Vortrag des Städteausschusses für Leibesübung und Jugendpflege stattfinden. Bei dem regen Interesse, das hier allgemein für das Fußballspiel herrscht, ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten, zumal der Redner, Herr Merk vom Landesausschuß f. L. u. J. ein fachkundiger Mann ist. Neben dem Fußballspiel wird der Vortrag auch über Leichtathletik handeln, ein Sportzweig, der ja bekanntlicheng mit dem Rasensport überhaupt verbunden ist.

© **Durlach**, 28 Jan. **Eldorado-Lichtspiele** bringen ab heute im neuen Spielplan das überaus schöne Drama: „Die blonde Magda". Dieses Drama, das aus 4 großen Akten besteht, hat eine packende, direkt aus dem Leben gegriffene Handlung, die das Interesse von Anfang bis Ende fesselt. Der Film, der nur durch erste ungarische Künstler dargestellt wird, wurde überall mit gutem Erfolg gezeigt. Ferner kommt ein Wild-West-Schlager: „Der Broncho Billy und der Sheriff", der sicher auch wieder seine Anziehungskraft ausübt und das famose Lustspiel: „Nun wie bin ich" mit dem bekannten Karl Senius zur Aufführung. Ein Spielplan, dessen Besuch bestens empfohlen werden kann.

‡ **Schwetzingen**, 28. Jan. Komm.-Rat Fabrikant **August Neuhaus**, früher Zentrumsabgeordneter des Reichs- und Landtags, der als Nachfolger des nach Paris gegangenen Reichsschatzminister Dr. Mayer in Aussicht genommen ist, hat sich lt. „Schwetz. Ztg." vor einigen Tagen nach Berlin begeben, um mit den dortigen zuständigen Stellen in Verbindung zu treten.

Mannheim, 27. Jan. (**Drohende Arbeitsniederlegung bei den bad. Eisenbahnern**) Eine zum Teil stürmisch verlaufene Versammlung der hiesigen Eisenbahner nahm einen Antrag an, wonach jeder Arbeiter und Beamter der Staatsbahn einen Lohnvorschuß in zwei Raten erhalten soll, und zwar die erste Rate mit 250 Mk sofort und die zweite in drei Wochen. Von der Regierung und dem Landtag wird binnen drei Tagen Antwort verlangt. Im verneinenden Fall wird von allen Organisationsvertretern verlangt, sofort im ganzen Land das Signal der Arbeitsniederlegung zu geben. Ferner wird beantragt, an alle Arbeiter und Beamte an der Eisenbahn, rückwirkend vom 1. Januar ab eine 25%ige Lohnerhöhung zu gewähren.

Karlsruhe, 28. Jan. Aus durchaus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß sich die bad. **Regierung umgehend** zu dem **Ultimatum der Mannheimer Eisenbahner äußern dürfte.**

Mannheim, 28. Jan. Einen überraschenden Ausgang nahm der **Giftmordprozeß** gegen den 28jähr. Steinhauer **Karl Stahl** aus Weinheim. Es war ihm zur Last gelegt, seiner Ehefrau ein beträchtliches Quantum Arsenik gegeben zu haben, wodurch der Tod der noch jungen Frau verursacht wurde. Der Angeklagte bestritt die Tat und da der Spruch der Geschworenen auf Nichtschuldig lautete, mußte trotz schweren Beweismaterials der Freispruch erfolgen.

Mannheim, 28. Jan. Der schwere **Raubüberfall in der Villa Freudenberg in Weinheim** führte vier Angeklagte vor das Schwurgericht. Ein fünfter Mitbeteiligter hat sich seinerzeit im Gefängnis erhängt. Bei der Urteilsverkündung erhielt der 27jähr. Chauffeur Josef Weingärtner 13 Jahre Zuchthaus, sein 17jähr. Bruder Nikolaus 2 Jahre Gefängnis, der 25jähr verh. Fabrikarbeiter Herm. Lachner 11 Jahre Zuchthaus und der Invalide V. Keith 2½ Jahre Gefängnis.

Hinterzarten b. Neustadt, 28. Jan. Der 26jährige Landwirt **Ernst Zähringer**, Sohn des pens. Straßenwarts Zähringer hier, wurde im Walde **ermordet und beraubt**. Der Mörder hatte seinem Opfer mit einem Hammer den Schädel eingeschlagen und die Brieftasche mit 100 Mark Inhalt geraubt. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

— **Verlegung badischer Truppenteile nach Ulm.** Die innerhalb der im Friedensvertrage festgesetzten 50 Kilometerzone liegenden badischen Truppen werden in den ersten Tagen des Februar nach Ulm verlegt. Es sind dies der Stab der IV. (badischen) Abteilung des Feldart.-Regts. 13 mit der 8. und 10. Batterie. Nach Wiblingen bei Ulm kommt die Feldkolonne 52. Die Artillerie war bisher in Freiburg und Karlsruhe untergebracht, die Kolonne in **Durlach**. Das von Konstanz nach Ulm zu verlegende badische R.-W.-Pion.-Batl. 313 wird in der Neu-Ulmer Zwölferkaserne untergebracht. Es trifft voraussichtlich am 30 Januar dort ein.

Das Schloß der Sehnsucht. 21)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Sobald sich der Fürst erhoben, war auch Ernst v. Holms hochgeschnellt.

Er ärgerte sich über den Eigensinn Seiner Durchlaucht. Doch er hatte seine Gesichtszüge in der Gewalt.

Das lernt sich ja so bald in der Hofluft.

Er verneigte sich ehrerbietig.

„Ich muß mich den durchlauchtigsten Wünschen fügen, aber ich fürchte, Prinzessin Ferdinande wird sehr traurig sein."

Der Fürst krauste leicht die Stirn.

„Es schadet meiner Tochter nichts, wenn sie erfährt, daß auch für Prinzessinnen nicht jedes Ding erreichbar ist."

Ernst v. Holms verneigte sich abermals.

„Haben Durchlaucht noch irgend welche Angelegenheiten zu besprechen?"

„Nein, ich danke, lieber Kammerrat; ich möchte jetzt meine Privatpost erledigen."

Ernst Holms wußte, nun war er entlassen. —

Ein bißchen zögernd verließ er das große, mit dunklen schwerfälligen Möbeln angefüllte Zimmer.

Er war unzufrieden mit sich selbst und warf sich vor, die Sache der Prinzessin schlecht vertreten zu haben. Prinzessin Ferdinande hatte ihn so dringend gebeten, es bei ihrem Vater durchzudrücken, daß wieder ein Stern von grauen Perlen in das Diadem eingefügt würde, so ein Stern, wie sich ehedem darin befunden.

Und nun mußte er ihr sagen: Ich brachte nichts zustande, alle Mühe war vergebens! —

Sehr verstimmt begab er sich in seine Wohnung, die fünf Räume umfaßte und sich im Erdgeschoß des linken Schloßflügels befand. Ernst v. Holms verfügte über persönliche Bedienung, die Mahlzeiten aber nahm er meistens mit dem Fürsten, dessen Tochter und deren Gesellschafterin, Frau von Buxhausen, die früh verwitwet, schon als ganz junge Frau ins Schloß gekommen und bereits der verstorbenen Fürstin rechte Hand gewesen.

Kaum hatte der Kammerrat sein Schreibzimmer betreten, da hörte er unter dem Fenster, das nach dem Park hinausging, seinen Namen rufen.

Er machte eine Bewegung, die nicht gerade freudigen Schreck ausdrückte, wandte sich aber sofort dem Fenster zu und öffnete es.

Ein braunlockiger Mädchenkopf bog sich zu ihm empor.

„Nun, Kammerrätchen, haben Sie Ihre Diplomatie und Klugheit ins Treffen geführt, war der Vater gnädig, ist mir mein Perlenstern sicher?"

Ein roter Mund mit schneeweißen Zähnen fragte das in atemloser Hast.

Und dann verdüsterte sich das elfenbeinzarte Gesicht jählings.

„Mir scheint, da stimmt etwas nicht, Herr von Holms. Sie sind also wohl mit meiner Bitte durchgeplumpst und Vater hat seinen Dickkopf aufgesetzt."

Der Mann versuchte beschwichtigend zu antworten.

„Es handelt sich eben um eine sehr bedeutende Ausgabe, zu der sich Seine Durchlaucht nicht verstehen mag. Schließlich ist das begreiflich, Prinzessin."

Ein ärgerliches Auflachen Prinzessin Ferdinandes schnitt ihm den Faden ab.

„O, nun blasen Sie gar noch mit dem Vater in dasselbe Horn, und anstatt mir beizustehen, wie Sie versprochen, schlagen Sie sich ins feindliche Lager hinüber. Herr von Holms, Sie haben mich bitter enttäuscht, aber ich werde mir dennoch und zwar selbst zu helfen versuchen: Selbst ist der Mann!"

Mit einer sehr kurzen Kehrtwendung drehte sich die Prinzessin um und war gleich darauf hinter den frühlingsgrün überrieselten Büschen verschwunden.

Der Kammerrat blickte diesem schroffen Abgang etwas verblüfft nach.

Halb belustigt, halb zornig wiederholte er: „Selbst ist der Mann!" Dann schloß er das Fenster.

Er kannte das Wesen der Prinzessin zu gut, um allzu lange darüber nachzudenken.

(Fortsetzung folgt.)

---

eingeredet, bis er heute einen letzten kräftigen Angriff gewagt hatte.

Er nahm auf einem bequemen Sessel Platz. Mochte sich die Prinzessin selbst den endgültigen abschlägigen Bescheid holen. Er mischte sich nicht mehr ein, er gab es auf.

Um sich zu zerstreuen, nahm er ein Buch zur Hand, aber sein Geist begriff die gedruckten Sätze gar nicht, denn seine Gedanken wollten sich nicht mit Gewalt von der Unterredung, die er mit dem Fürsten gehabt, losreißen lassen. —

Indes war die Prinzessin eilig zu ihrem Vater gelaufen und hatte die Tür des Zimmers, in dem sie ihn anzutreffen vermutete, hörbar kräftig geöffnet.

sind die Umgangsformen der kleinen Leute gerade das Richtige."

Der Fürst schmunzelte.

„Kleine Demokratin!" sagte er.

Eine heimliche Zärtlichkeit klang dabei in seiner Stimme.

Die Prinzessin legte ihre Hände auf die Schultern des Sitzenden und schaute mit Schelmenaugen zu ihm nieder.

„Ach Vater, eine Demokratin, nein, das bin ich wohl wirklich nicht. Wenn ich auch wenig Wert auf Zeremoniell und höfisches Gebaren lege, so bin ich doch stolz auf unseren alten Namen, unser Schloß und alles, was damit in Verbindung steht." Sie wiederholte: „Alles, was damit in Verbindung steht! Und denk' mal, gerade deshalb mußte ich dich eben

„Ich befehle dir ja nicht, das Sternburg-Diadem zu tragen, im Gegenteil, es ist sogar mein ausdrücklicher Wille, daß du als meine Tochter so vor den Altar trittst, wie die Frauen unseres Hauses vor dir, ich bin nur dagegen, daß da ein kleines Vermögen verausgabt wird, um einen Perlenstein in das Diadem zu setzen. Ich meine einen kostbaren, von erlesenen grauen Perlen. Eine gute Nachbildung erfüllt den Zweck vollkommen und jeder vernünftige Mensch muß mir darin zustimmen."

Ferdinande ließ ihren Blick durch das Zimmer schweifen und hob dann die Hand mit einer großen Geberde, die alles um sich herum zu umfassen schien.

(Fortsetzung folgt.)

* **Landwirtschaftlicher Buchführungskurs.** Das landwirtschaftliche Rechnungswesen findet in unserer Zeit auch in den Kleinbetrieben Badens eine viel größere Beachtung als früher, weil auch in den kleinbäuerlichen Betrieben sehr große Geldumsätze stattfinden, wodurch es einem Landwirt ohne eine richtige Buchführung nicht mehr möglich ist, einen Ueberblick über den Gang und den Erfolg seines Betriebes zu haben. Auch die in Aussicht stehenden großen Steuern veranlassen viele Landwirte zur Einrichtung einer Buchführung, damit sie dadurch in der Lage sind, die Steuerveranlagung auf ihre Richtigkeit zu prüfen und gegebenenfalls mit Erfolg Beschwerde zu erheben. Um den Landwirten in den verschiedenen Gegenden Badens Gelegenheit zu geben, sich die Kenntnisse einer richtigen Buchführung anzueignen, hält die Badische Landwirtschaftskammer in diesem Winter eine Anzahl Buchführungskurse ab. In Karlsruhe wird ein solcher Kurs in der Zeit vom 19.—21. Februar stattfinden. Bei den günstigen Zugverbindungen, welche es in der Regel möglich machen, daß die Teilnehmer täglich nach Hause fahren können, ist die Teilnahme an dem Kurse für die Landwirte in der näheren und weiteren Umgebung Karlsruhes nur mit geringen Kosten verbunden. Es ist daher anzunehmen, daß der Kurs zahlreich besucht sein wird. (Siehe Inserat.)

✉ Eine Abfertigungsgebühr von 20 Pfg. wird vom 1. Febr. ab für jede auf den bad. Staatsbahnstationen aufzuliefernde Gepäck- und Expreßgutsendung erhoben.

△ **Beschlagnahme der Rheinflotte.** In einer jüngst veröffentlichten Entschließung der bad. Arbeitsgemeinschaft für Textilindustrie war u. a. bemerkt worden, daß nach dem jetzt unterzeichneten Friedensvertrag unsere Feinde auch die gesamte Rheinflotte beschlagnahmt hätten. Eine amtl. Pressenotiz weist darauf hin, daß das nicht den Tatsachen entspricht und eine solche Beschlagnahme nicht stattgefunden hat.

— Ein Februar mit fünf Sonntagen ist eine Seltenheit. Dieses Jahr tritt dieser Fall ein; denn der erste und der letzte Tag des Schaltjahr-Februars sind Sonntage.

Deutsches Reich.

Berlin, 26 Jan. Die Röntgenuntersuchung der Schußverletzung des Ministers Erzberger, die unter Hinzuziehung des Prof. Hildenbrand durch den Hausarzt Prof. Dr. Plesch vorgenommen wurde, ergab folgenden Befund: Die Kugel, die Teile des Schulterblattes zersplittert hat, sitzt noch fest. Da größere Blutungen eingetreten sind und die Wunde äußerst schmerzhaft ist, ist es zur Zeit unmöglich, das Geschoß zu entfernen. Minister Erzberger befindet sich zur Zeit fieberfrei, doch leidet er an großer Schwäche. Puls 140. Nach der Untersuchung wurde Minister Erzberger wieder nach seiner Wohnung gebracht. Die Aerzte haben ihm unbedingte Ruhe geboten. Der Minister erledigt nur die dringenden Staatsgeschäfte.

WTB. Berlin, 28. Jan. Der Zustand des Finanzministers Erzberger hat sich etwas verschlimmert. Die Temperatur ist auf über 37 Grad gestiegen. Der Puls ist sehr stark, etwa 120 Schläge. Der Schwächezustand dauert an. Der Minister ist sehr erschöpft und erhält keinerlei Besuche mit Ausnahme des Unterstaatssekretärs Mösle. Er darf nur die allerdringendsten Geschäfte erledigen. Heute mittag findet eine erneute Beratung der behandelnden Aerzte Prof. Dr. Plesch und Prof. Dr. Hildebrand statt.

* **Berlin**, 28. Jan. Die Zahl der Erwerbslosen in Berlin ist im Vergleich zum vorigen Jahre stark gefallen. Der Zuzug der Flüchtlinge aus dem Osten nach Berlin beträgt an manchen Tagen über 100 Familien.

* **Berlin**, 28. Jan. Auf einer Fahrt durch der Nordmark ins Abstimmungsgebiet gewann ein Mitglied der „Kreuzzeitung" den Eindruck, daß es den Volksdeutschern, die wir einstweilen verlieren müßten, für die erzwungene Zeit der Trennung nicht an der Zuversicht mangelt, daß bessere Zeiten wiederkehren würden.

* **Berlin**, 28. Jan. Zu dem Problem der Sechsstundenschicht sagt die „Germania", die Angelegenheit sei noch nicht zur Entscheidung ausgereift; sie würde aber für die deutsche Volkswirtschaft den größten Schaden bringen, wenn sie vom Standpunkt des Egoismus, statt vom Standpunkt der Gemeingesinnung vorzeitig gelöst werde.

* **Berlin**, 28. Jan. Wie die „Voss. Ztg." erfährt, erklärte sich die belgische Regierung auf eine inoffizielle Anfrage mit der Entsendung Landsbergs als deutschem Geschäftsträger einverstanden.

* **Berlin**, 28. Jan. Wie dem „Berl. Tagebl." gemeldet wird, ist die Konferenz der Bischöfe gestern vormittag in Fulda nach einer feierlichen Andacht eröffnet worden. Den Vorsitz führt Kardinal Fürstbischof Dr. Bertram aus Breslau.

* **Berlin**, 28. Jan. Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl." aus Frankfurt a. M. hat die Besatzungsbehörde in dem besetzten Gebiet aufs neue eine Verfügung erlassen, die jede öffentliche Begrüßung der heimkehrenden Kriegsgefangenen verbietet.

WTB. Mainz, 27 Jan. Zur Frage der bevorstehenden Zeitumteilung meldet das „Echo du Rhin", daß vom 1. Febr. ab die Uhren im besetzten Gebiete um eine Stunde vorgerückt werden sollen, ebenso bei den Eisenbahnen im Rheinlande. Nur die internationalen Expreßzüge behalten die jetzige Zeit bei, aber auch bei ihnen wird die neue Zeit eingeführt mit einem Unterschied von annähernd 5 Minuten.

Frankreich.

WTB. Paris, 27. Jan. Der deutsche Geschäftsträger in Paris Mayer wird Millerand sein Beglaubigungsschreiben am Donnerstag nachmittag 5 Uhr im Quai d'Orsay übergeben.

WTB. Paris, 27. Jan. Die gestern stattgehabte Botschafterkonferenz nahm den Verteilungsplan der deutschen Kriegsschiffe unter den Alliierten an. Es entstand eine längere Debatte über die Frankreich zugesprochenen 5 Kreuzer und 10 Zerstörer. Die Lieferung dieser Einheiten befriedigt den französischen Admiralstab nicht. Ein Entschluß ist noch nicht gefaßt worden. Die Botschafterkonferenz vereinigt sich am nächsten Montag wieder.

Italien.

Mailand, 27. Jan. Der „Corriere della Sera" meldet aus Brindisi, daß der österreichische Panzerkreuzer „Nowarra", der während des Krieges mehrere Kreuzfahrten an der italienischen Küste ausführte, im Hafer von Brindisi gesunken ist. Ueber die Ursache verlautet bisher noch nichts.

Dänemark.

WTB. Kopenhagen, 28. Jan. Nach Zeitungsmeldungen verlautet, daß die Abstimmung in der zweiten Zone Nordschleswigs auf den 16. März festgesetzt worden ist.

Amerika.

WTB. Haag, 27. Jan. Wie der „N. Courant" aus Washington meldet, sagte der dortige Sowjet-Gesandte Martens vor dem Unterausschuß für auswärtige Angelegenheiten des Senats, Lenin habe den Gedanken der Weltrevolution aufgegeben.

Mitteilungen aus den Gemeinderatssitzungen vom 9. und 21. Januar 1920.

(Amtlicher Bericht.)

Der Bauplatz Lgb Nr. 6159e an der oberen Rittnertstraße wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zu dem im Versteigerungstermin gebotenen Preis käuflich abgegeben.

Beim Bürgerausschuß soll die Zustimmung dazu eingeholt werden, daß unter entsprechender Aenderung der Satzungen die städt. Sparkasse berechtigt sein soll, künftighin neben Kriegsanleihepapieren auch sonstige inländische Wertpapiere in Verwahrung und Verwaltung zu nehmen.

Der Antrag der Schreinermeistervereinigung auf Erhöhung der Preise für die zu liefernden Särge wird einer Kommission zur Prüfung überwiesen.

Von der bad. Verbraucherkammer ist ein Gesuch um Gewährung einer finanziellen Beihilfe eingelaufen. Der Gemeinderat beschließt, die Angelegenheit zunächst zurückzustellen, bis feststeht, ob und in welchem Umfang andere Städte Beihilfen an die Verbraucherkammer gewähren.

Die Beschaffung von weiteren Feuerlöschapparaten für den städt. Viehhof wird genehmigt.

Der Anspruch einzelner Bürger auf Ersatz für im Wald abhanden gekommenes Bürgergab-Holz wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt, da das Holz auf Gefahr der Bezugsberechtigten lagerte.

Zur Vorprüfung des Projekts des städt. Tiefbauamts über die Verlegung des Tiefentalergrabens wird eine besondere Kommission eingesetzt.

Dem Antrag des Arbeiterausschusses der städt. Gaswerksarbeiter auf Einräumung eines Vorzugspreises für den Bezug von Koks aus dem städt. Gaswerk kann nicht stattgegeben werden, da die einseitige Bevorzugung der Gaswerksarbeiter gegenüber den übrigen im städt. Dienst beschäftigten Angestellten und Arbeitern nicht vertretbar ist.

Die Eisenbahnverwaltung hat bei der gemeinnützigen Baugenossenschaft zur Deckung des Wohnungsbedürfnisses der Eisenbahnarbeiter und -Angestellten, die in Durlach ihren dienstlichen Wohnsitz haben, die Erstellung einer Siedelung von vorerst 30 Einfamilienhäusern in Anregung gebracht und sich bereit erklärt, das Unternehmen in weitgehendstem Maße finanziell zu unterstützen unter der Voraussetzung, daß die Stadtgemeinde sich ebenfalls an der Finanzierung beteiligt, sei es durch Uebernahme des auf sie entfallenden Anteils an den Baukostenzuschüssen, falls solche gewährt werden sollten, sei es durch prozentuale Beteiligung an der Ueberteuerung. Nach dem Vorschlag der Eisenbahnverwaltung sollen 95 % der zu beschaffenden Wohnungen ausschließlich für Eisenbahnbeamte und -Arbeiter vorbehalten werden. Der Gemeinderat ist der Ansicht, daß eine finanzielle Beteiligung der Stadt an dem Unternehmen im Interesse der Befriedigung des allgemeinen Wohnungsbedürfnisses nur dann in Frage kommen könne, wenn ein wesentlich höherer Prozentsatz der Wohnungen für die Allgemeinheit freigegeben wird. Es wird beschlossen, hierüber zunächst mit der gemeinnützigen Baugenossenschaft bezw. der Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen weitere Verhandlungen zu führen.

Von sozialdemokratischer Seite ist der Antrag auf Einführung der allgemeinen Lehrmittelfreiheit an der Volksschule eingereicht worden. Es wird beschlossen, zunächst festzustellen, welche finanzielle Belastung dem städt. Haushalt durch die Einführung dieser Maßnahme erwächst.

Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter hat den mit der Stadtverwaltung abgeschlossenen Lohntarifvertrag für die städt. Arbeiter auf 1. April 1920 gekündigt. Wegen des Abschlusses eines Landestarifvertrags schweben Verhandlungen zwischen dem bad. Städtetag und dem Verband der mittleren Städte Badens.

Mit Rücksicht auf die neuerdings eingetretene Erhöhung der Kohlenpreise wird dem Antrag des städt. Gaswerks auf entsprechende Erhöhung der Kokspreise stattgegeben. (Schluß folgt.)

Eingesandt.

Auf dem Fußgängerweg der Ettlingerstraße (auf Seite ab Schloßgarten) hat die Stadt in entgegenkommender Weise die bisherigen Vertiefungen, die seither größtenteils Wasserpfützen waren, ausbessern lassen. Sie hat dazu jedoch sogenannte „Sohlenfresser" als Füllmaterial verwendet. Ich glaube, es dürfte mit Rücksicht auf die heutigen Sohlenpreise baldige Abhilfe durch Ueberstreuen mit Sand zu empfehlen sein, da die Anwohner der genannten Straße auch keine Vorzugspreise für Schuhsohlen bekommen.

Ein Anwohner, der täglich die Straße des öftern begehen muß.

Bitte, rechnen Sie!

Wir liefern Ihnen wöchentlich kostenlos die

Deutsche Frauen-Zeitung

die allbeliebte Wochenschrift mit großem Mode-, Handarbeits- und Roman-Teil

denn ihr vierteljährlicher Bezugspreis von Mark 5.20 wird völlig aufgewogen durch folgende besonders Vergünstigungen:

1. Sie erhalten Schnittmuster für nur M. 0.40 statt M. 1.20, das ist z. B. bei Bezug von zwei Schnitten im Vierteljahr eine Ersparnis von = M. 1.60
2. Sie haben Anrecht auf vierteljährlich eine Frei-Anzeige im Werte von = M. 3.—
3. Sie können sich vierteljährlich zwei Musterstücke zu je M. 0.30 frei wählen = M. 0.60

Diese Vorteile betragen zusammen: Mk. 5.20

Außerdem erhalten die Leser kostenlose Beratung in medizin., jur., steuerl., gärtner., hauswirtschaftl. und Berufs-Fragen.

Bestellen Sie diese vorzügliche Zeitung bei Ihrem Briefträger!

Probenummer gegen Einsendung von 40 Pfg. vom Verlag Otto Beyer, Leipzig 13

Heute, Dienstag, 27. d. M., abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Sonne, oberer Saal:

„Christus und seine Kirche!"

Redner: Prediger Schildhauer, Karlsruhe.
Jeder willkommen! Eintritt frei!

Gold- und Silbergeld!

Zahle auch jedes andere Ueber-Angebot!

Silber	pro	1 Mark	11 Mk.	
	„	100	„	1100 „
Gold	„	10	„	160 „
	„	20	„	330 „

Dieses Geld kommt in eine deutsche Silberwarenfabrik und nicht nach dem Auslande.

H. Beffart.

Durlach, 9 Auerstrasse 9, IV. Stock.

Guitarre
zu kaufen gesucht. Zu erfr. Ettlingerstr. 44, 3. St.

Ein lediger
Kutscher
auf sofort gesucht
Verbandsabdeckerei.

Wohnungs-Tausch.
Wer tauscht eine 2-Zimmer-Wohnung gegen eine 1-Zimmer-Wohnung ein. Zu erfragen im Verlag.

Haus zum Alleinbew. mit Garten bei voller Zahlung zu kauf. gesucht. Ausf. Ang. unt. Nr. 36 an den Verlag.

Vernickeln
sachgemäß und billigst.

Gummi
großer Posten, prima Ware, zu festgesetzten Fabrikpreisen.
Neue und gebrauchte
Räder
stets am Lager.
Ankauf gebrauchte Fahrräder, auch defekt.

H. Busch
mech. Werkstätte
i. Gambrinus, Hauptst. 73.

des Turmberges gelegenes größeres, eingezäuntes, m. Obstbäumen versehenes Grundstück sofort zu verpachten. Zuschriften unt. Nr. 104 an den Verlag dieses Blattes richten.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, sucht auf 1. Februar Anfangsstellung. Adressen bitte unter Nr. 107 im Verlag ds. Bl. abzugeben.

Villa od. Landhaus
mit Garten in oder bei Durl. mit hoh. Anz. gesucht. Ang. unt. „Villa" Nr. 34 an den Verlag.

Vermögen, sucht Anschluß zwecks baldiger Heirat. Kriegs-Witwe bevorzugt. Angebote unter Nr. 102 an den Verlag d. Bl.

Mittelgr., gut erhalt.
Markensammlung
bes. mit altdeutsch Marken für Geschenkzweck zu kaufen ges. Preisangebote erb. unt. „Marken" Nr. 86 an den Verlag d. Bl.

Haus
zu kaufen gesucht sofort oder später im Bezirk Durlach (Bahnstation). Angebote unter Nr. 68 an den Verlag d. Bl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gebühr für Fernsprechanschlüsse betr.

Vom 1. April 1920 ab ist für jeden Fernsprechanschluß (Hauptstelle) an das Ortsfernsprechnetz Königsbach zu zahlen:

A. die Pauschgebühr jährlich 200 ℳ
B. (wenn an deren Stelle Grund- und Gesprächsgebühren gezahlt werden)
1. die Grundgebühr jährlich 120 ℳ
2. die Gesprächsgebühr 10 Pf. (Mindestgebühr 40 ℳ im Jahr).

Infolge Erhöhung der Pauschgebühr haben die Teilnehmer das Recht, ihre Anschlüsse zum **1. April** zu kündigen oder zur Zahlung von Grund- und Gesprächsgebühren überzugehen. Entsprechende Anträge müssen bis Ablauf Februar beim Postamt Königsbach, das e. F. weitere Auskunft erteilt, vorliegen.

Karlsruhe (Baden), 24. Januar 1920.
Ober-Postdirektion.

Beifuhr von Walzschotter.

Die Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die Beifuhr von Walzschotter ab den Bahnstationen auf verschiedenen Landstraßenstrecken für 1920 im Wege schriftlichen Wettbewerbs. Angebote sind verschlossen und postfrei, mit der Aufschrift „Beifuhrangebot" versehen, unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer (Redtenbacherstraße Nr. 23) erhältlichen Vordrucks, wo auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, bis längstens 7. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, einzusenden. Nähere Auskunft erteilen auch die Straßenmeister.

Nutzreisholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach versteigert am **Donnerstag, den 29. Januar 1920** vormittags 9 Uhr, mit Zusammenkunft bei der Rehpappel, im Schlag I 18 Oberwald

192 aufgeschichtete Reishaufen,

geeignet zu Pfählen, Bohnenstecken, Erbsenreis.

Als Steigerer werden nur Einwohner von Durlach zugelassen.

Durlach, den 22. Januar 1920.
Der Gemeinderat.

Ausgabe von Lebensmitteln.

Ab Freitag, den 30. ds. Mts kommen in den hiesigen Geschäften folgende Lebensmittel zur Ausgabe:

Linsen pro Kopf 50 Gr., Preis 40 Pfennig,
Erbsen pro Kopf 125 Gr., Preis 75 Pfennig.

Durlach, den 28. Januar 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Nachdem es schon seit Wochen unmöglich ist, den zum Kartoffelbezug berechtigten Familien bezw. Einzelpersonen die zustehende Wochenmenge an Kartoffeln zuzuführen, haben wir bei den maßgebenden Staats- und Reichsstellen die Zuweisung von Ersatzlebensmitteln beantragt. Auch haben wir für diesen Zweck Hülsenfrüchte in hinreichender Menge angekauft.

Behufs Ueberwachung der Lebensmittelausgaben erhalten die Kartoffel-Versorgungsberechtigten eine Lebensmittelersatzkarte mit 28 Marken (B 1 bis B 28). Die jeweiligen Lebensmittelausgaben werden ausgerufen und bei den diesbezüglichen Ausschreiben bekannt gegeben, welche Marken für den Lebensmittelbezug abzugeben sind.

Die Ausgabe der Marken findet in der Friedrichschule 2. Stock in folgender Reihenfolge statt:

morgen vormittag an die Buchstaben A bis mit F,
morgen nachmittag an die Buchstaben G bis mit K,
Freitag vormittag an die Buchstaben L bis mit R,
Freitag nachmittag an die Buchstaben S bis mit Z.

Der Lebensmittelausweis und die Kartoffelkarte sind mitzubringen.

Durlach, den 28. Januar 1920
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Milch morgen (Donnerstag) in folgenden Ausgabestellen:

Mädchenbürgerschule
Klenert, Herrenstraße und
Baumgärtel, Kronenstraße.

Durlach, den 28. Januar 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städt. Arbeitsamt Durlach, Rathaus 3. St.

Angeboten: Metzger, Bäcker, Maschinenschlosser, Mechaniker, Hilfsarbeiter, sowie Mechaniker-, Schlosser- und Elektro-Lehrlinge.

Gesucht: Möbelschreiner, Küfer, Schneider, Kesselschmied, Bauschlosser, sowie Küfer-, Maler-, Handformer- und Kernmacherlehrlinge, Dienst- und Küchenmädchen, sowie Lauffrauen

Herren- und Damen-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Angeb. unt Nr. 111 an den Verlag.

40—50 Zentner
Mist geg. Dickrüben
zu vertauschen. Zu erfragen im Verlag.

Ein Paar schwarze Konfirmandenhosen, gut erhalten, abzugeben gegen Tausch von Kartoffeln. Wo, sagt der Verlag.

„Nissin"
gegen **Kopfläuse**
Nichts anderes nehmen!
Inhab. Einhorn-Apotheke

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft kostenlos.
Sanitas-Depot,
Endersbach A 11 Württbg.

Häute! Felle! Därme!
Ich kaufe jede Art Häute- und Felle von Groß- und Kleinvieh sowie Hasen- und Kaninfelle (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeit. empfehle ich alle Sorten Därme.
G. Hermann Hecht
Häute-, Felle- u. Darmhdlg.
Friedrichstraße 4

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis, System und Schriftprobe unt. Nr. 74 an den Verlag d. Bl.

Kaufe
Möbel aller Art, ganze Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke. Kaufe Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Musikinstrumente usw. Zahle denkbar hohe Preise.
H. Blech,
Hauptstr 42 ∴ Tel. 334.

Hochzeits-Anzug,
getragen, jedoch gut erhalten, Größe 1,80 m, schlanke Figur, zu kaufen gesucht Schriftl. Angebote mit Preisangabe sind unter Nr. 106 im Verlag d. Bl. abzugeben.

Haus zum Alleinbew. mit Garten bei voller Zahlung zu kauf. gesucht. Ausf. Ang. unt. Nr. 86 an den Verlag.

Kleines Haus mit 3—4 Zimmer u. angrenzendem Grundstück wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 115 an den Verlag.

Guterhaltenes
Wohnhaus
bei 10—12000 ℳ Anzahlung sofort od. später zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 112 an den Verl.

Gebr. Rund- od Schwingschiff-Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Postkarte an L. Ruf, Grötzingen.

Kontrollkassen
gebrauchte National kauft **Fritz Tritschler, Karlsruhe,** Kriegstraße 89, I.

Saubere Frau oder Mädchen
gesucht für 2—3 Stunden tagsüber zur Mithilfe im Haushalt. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Grundstück-Verpachtung.
Ein an der Südseite des Turmberges gelegenes größeres, eingezäuntes, m. Obstbäumen versehenes Grundstück sofort zu verpachten. Zuschriften unt. Nr. 104 an den Verlag dieses Blattes richten

Kleinsteinbach.
Schön. Ladenlokal
mitten im Dorf gelegen, sofort zu verm.
Gustav Stuck.

Zu verkaufen
ein neuer leichter Einspänner-Kastenwagen
Aue, Waldhornstr. 66.

Empfehle mich im Anfertigen von **Haarzöpfen und Haarketten.** Defekte Haararbeiten repariert billig. Wirrhaare kaufe an
Karl Mösch, Friseur,
Durlach, Waldstr. 21 II.

Eine ältere
Nähmaschine
ist preiswert zu verkauf. Zu erfragen
Imberstr 3, 2. St. r.

Ein Kinderliegwagen
aus Rohr zu verkaufen
Bismarckstr. 15, 2. St

Guterhaltener Ueberzieher zu verkaufen. Daselbst ein Paar gelbe Halbschuhe, Gr. 45, schon getragen, aber noch nicht gesohlt, gegen ein Paar gelbe Halbschuhe, Gr. 44, auch noch gut erhalten, umzutauschen gesucht
Bismarckstr. 15 2. St.

Gute Konzertzither sowie Mandoline
billig zu verkaufen. Anzusehen von 4 Uhr ab bei E. Wettach, Eisenbahnstraße 12, 3. St.

2 Waschkessel
ohne Gestell zu verkaufen. Näheres Pfinzstr. 27 I.

Waschfrau
alle 3 Wochen für 2 Tage gesucht von
Frau H. Leyser,
Hauptstr. 70 II.

Büglerin
ins Haus alle 3 Wochen 2 Tage gesucht von
Frau H. Leyser,
Hauptstr. 70.

2 möbl. Zimmer
von besserem Herrn gesucht. Angebote unter Nr 108 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Wer überläßt besserer Familie zur Vermeidung der Zwangseinmietung
2 Zimmer
mögl mit Kochgelegenheit. Angebote unter Nr. 109 an den Verlag d. Bl.

Herren, die sich geeignet fühlen, als stille Mitarbeiter für reelle Krankenversicherung arbeiten zu können, werden gebeten, ihre Angeb unt Nr. 113 an den Verlag.

Eine Lauffrau oder ein Laufmädchen
bei guter Bezahlung für kleine Familie (2 Personen) sofort gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Fräulein
mit guter Schulbildung, das die städt. Handelsschule in Karlsruhe besucht, perf. in Französisch, Stenographie und Maschreiben, sucht auf Ostern Anfangsstelle. Angeb. u. Nr. 114 an den Verlag.

Sobin
blutbildend, nervenstärkend. Zu haben nur in der **Löwenapotheke**

Uhren-Reparaturen
aller Art werden fachmännisch ausgeführt von
Karl Heßler
Uhrmachermeister
Moltkestraße 28
Ecke Roonstr.

Selbständigkeit und Jahreseinkommen von mindestens 18000 Mark
garantieren bei Uebernahme alleinigen Verkaufsrechtes und nach Durchführung unseres Organisations-Systems für unseren patentierten hygienischen Spezial-Artikel, welcher von medizinischen Autoritäten glänzend begutachtet und dauernd empfohlen wird. Derselbe wird zu Tausenden benutzt von Heilanstalten, Kliniken, Sanatorien usw Vertrauenswürdige, gut empfohlene Herren, an Arbeit gewöhnt, erhalten weitgehendste Vollmacht und monatlichen Reklame-Zuschuß von Mk. 400 bis 2000. Erforderliches Betriebskapital ca. Mk. 12000. Offerten erbeten unter C. 107 an Gerstmann's Ann.-Büro, Berlin W. 9.

Schreinermeister
spezialisiert Euch
indem Ihr nur einen, höchstens zwei Artikel, in allereinfachster Form in Eiche roh, innen Buche roh, jedoch in guter Ausführung bei Verwendung von gut getrocknetem Holz liefert:
Schränke, 140 und 160 cm breit
Bettstellen, 200 100 cm
Waschkommoden, 105 55 cm
Nachttischen
— alles ohne Glas. —
Genaue Angaben der Adressen unter gleichzeitiger Angabe, welcher Artikel und wieviel ungefähr monatlich geliefert wird. Angebote unter „Schlafzimmermöbel" an den Verlag dieses Blattes.

Nerven-Nahrung „Biocitin"
Pak. 12 Mk. empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Schönschreiben, Rechtschreiben
Rundschrift — — Gedächtnislehre
Tages- und Abendkurse für Damen, Herren und Kinder
Nachhilfe für Schüler und Schülerinnen.
BEATRICE AUTENRIETH
OTTO AUTENRIETH
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
Grötzingerstraße 21 III.

Landwirtschaftlicher Buchführungskurs.

Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet vom **19.—21. Februar in Karlsruhe** einen Buchführungskurs für Landwirte. Für die Teilnahme an dem Kurs wird eine Gebühr von 5.— Mk erhoben, dafür werden die Materialien (Formulare) unentgeltlich gestellt.

Anmeldungen sind an die Badische Landwirtschaftskammer, Karlsruhe, Steyhanienstraße 43, zu richten, welche weitere Auskunft erteilt.

Suche für sofort fleißiges, pünktliches
Mädchen,
welches schon in besserem Hause tätig war, zu kleiner Familie. Gehalt 60 ℳ.
Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Das Instandsetzen
von Obst- u. Ziergärten, besonders das Beschneiden und Ausputzen von Obstbäumen, sowie das Veredeln von Obstbäumen, Kirschen und Zwetschgen (bei zeitiger Bestellung Garantie fürs Anwachsen) übernimmt
Heinrich Jäger, Gärtner
Wolfartsweier.

Möbel-Schreinereien
welche laufend Tanne- und Eiche-Möbel liefern können, werden um Preis-Angebote gebeten unter Nr. 10 an den Verlag.

Umfärben
von Stoffen und Kleidungsstücken
sowie
Stärke- u. Haushaltungswäsche
Annahmestelle:
Hch. Kayser, Bäderst. 5.

Mehrere Sextaner können noch **Nachhilfeunterricht** für mäßigen Preis erhalten bei bekannt guten Erfolgen. Näheres
Adlerstraße 20 I.

eingeredet, bis er heute einen letzten kräftigen Angriff gewagt hatte

Er nahm auf einem bequemen Sessel Platz. Mochte sich die Prinzessin selbst den endgültigen abschlägigen Bescheid holen. Er mischte sich nicht mehr ein, er gab es auf.

Um sich zu zerstreuen, nahm er ein Buch zur Hand, aber sein Geist begriff die gedruckten Sätze gar nicht, denn seine Gedanken wollten sich nicht mit Gewalt von der Unterredung, die er mit dem Fürsten gehabt, losreißen lassen. —

Indes war die Prinzessin eilig zu ihrem Vater gelaufen und hatte die Tür des Zimmers, in dem sie ihn anzutreffen vermutete, hörbar kräftig geöffnet.

sind die Umgangsformen der kleinen Leute gerade das Richtige."

Der Fürst schmunzelte.

„Kleine Demokratin!" sagte er.

Eine heimliche Zärtlichkeit klang dabei in seiner Stimme.

Die Prinzessin legte ihre Hände auf die Schultern des Sitzenden und schaute mit Schelmenaugen zu ihm nieder.

„Ach Vater, eine Demokratin, nein, das bin ich wohl wirklich nicht. Wenn ich auch wenig Wert auf Zeremoniell und höfisches Gebaren lege, so bin ich doch stolz auf unseren alten Namen, unser Schloß und alles, was damit in Verbindung steht." Sie wiederholte: „Alles, was damit in Verbindung steht! Und denk' mal, gerade deshalb mußte ich dich eben

„Ich verbiete dir ja nicht, das Sternburg-Diadem zu tragen, im Gegenteil, es ist sogar mein ausdrücklicher Wille, daß du als meine Tochter so vor den Altar trittst, wie die Frauen unseres Hauses vor dir, ich bin nur dagegen, daß da ein kleines Vermögen verausgabt wird, um einen Perlenstein in das Diadem zu setzen. Ich meine einen kostbaren, von erlesenen grauen Perlen. Eine gute Nachbildung erfüllt den Zweck vollkommen und jeder vernünftige Mensch muß mir darin zustimmen."

Ferdinande ließ ihren Blick durch das Zimmer schweifen und hob dann die Hand mit einer großen Geberde, die alles um sich herum zu umfassen schien.

(Fortsetzung folgt.)

Du-Li

Neues Lichtspielhaus

Hauptstr. 57, gegenüber d. Schule.

Voranzeige!

Ab Mittwoch bis einschl. Freitag:

Das große hervorragende Filmwerk, welches mit großer Spannung erwartet wird:

Menschen in Ketten

Größtes Sensationsdrama in 5 Akten von Hans Gaus.

In der Hauptrolle der beliebte Filmdarsteller **Friedrich Zelnik.**

Der Film schildert in spannenden Bildern das Abenteuer einer Hochstaplerin, welches mit falschem Spiel der Liebe sich die Dokumente eines Küstenschutzes verschafft. u. a. Nächtliches Rendez-vous. Der Diebstahl. Falsch belastende Papiere. Unschuldig zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Flucht u. s. w. Das Filmwerk ist ein ganz erstklassiges, mit allen Mitteln hervorragendster Filmkunst ausgestattetes Meisterwerk. Eine aus dem Leben gegriffene Handlung, die durch die erstklassige Darstellung besonders zur Geltung kommt und das Publikum allerwärts zu atemlosester Spannung zwingt.

Garantiert wasserdicht

Herrliches Lustspiel.

Kassenöffnung Wochentags ½6 Uhr.
Letzte Vorstellung 8—10 Uhr.

Kynologischer Verein Durlach.

Am 29 ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Adler unsere diesjährige

Generalversammlung

statt. Wegen wichtiger Angelegenheiten ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.

Der Vorstand.

F. C. Germania 1902 Durlach, e. V.

Donnerstag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume der 3. Vortrag des Städteausschusses für Leibesübungen u. Jugendpflege statt. Thema: „Rasensport und Leichtathletik." Wir bitten unsere Mitgl., ganz besonders aber deren Eltern, welche zum Teil noch immer unserem schönen Sport fern stehen, diese Veranstaltung durch Massenbesuch unterstützen zu wollen.

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag, den 31. Jan., abends ½8 Uhr, findet im Pflug unsere

Generalversammlung

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung einladen.

Der Vorstand.

Zitherverein Durlach
(gegr 1898).

Am Sonntag, den 1. Febr., nachm 4 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume eine **Unterhaltung** mit Tanz statt, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins freundlich eingeladen sind

Der Vorstand.

Säuglingsfürsorge

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr
Durlach, Ettlingerstr. 4
Donnerstag, 29. Jan., ½3—4 Uhr nachmitt.

Vorzüglich wirkende

Hustenmittel

zu haben

Löwenapotheke.

Bettnässen

Abhilfe sofort
Alter u Geschlecht angeb.
Auskunft umsonst.
Sanitas-Depot Halle a. S. 387a.

Birn-, Kirsch- Nuß- u. Pappelstämme

sowie alle andern Hölzer kauft

Wilh. Koch

Hauptstraße 46, 2. St.

GELD gibt an solv. Leute jed. Stand zu günst. Beding. Ratenzahlung. Sept & Co., Nürnberg 2.

Eldorado- **E.-L.** Lichtspiele

Gambrinussaal — Hauptstrasse.

Spielplan vom 28.—30. Januar 1920.

Kassenöffnung 5½ Uhr. — Anfang 6 Uhr.

Die blonde Magda

Hervorragendes Drama in 4 Akten.

Wunderbare Aufnahmen, erstklassige Darsteller sind die Vorzüge dieser spannenden Handlung.

Broncho Billy und der Sheriff
Wild-West-Schlager.

„Nun wie bin ich"
Brillantes Lustspiel in 4 Akten.

Künstler-Konzert.

Verwahrung und Verwaltung von **Wertpapieren** als

Offene Depots.

Am 1. Dezember 1919 trat das Gesetz über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24 Oktober 1919 in Kraft. Von diesem Tage an kann der Einzug von Dividenden- und Rentenkupons sowie ausgelosten Stücken **anstandslos** nur noch durch Vermittlung **derjenigen** Bank erfolgen, bei der die betreffenden Werte verwahrt werden.

Wir nehmen Wertpapiere zur Verwahrung und Verwaltung als **offene** Depots entgegen.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Depositenkasse Durlach.

Friedenskirche — Sebaldstraße 4.

Donnerstag, den 29. Januar, nachmittags 5½ Uhr, findet für Kinder ein Lichtbildervortrag über

„Das Leben Jesu"

Eintritt 30 Pfg., abends 8 Uhr für Erwachsene, Eintritt 50 Pfg., statt.

Vorträge des Städteausschusses f. L. u. J.

III. Vortrag

mit Lichtbildern:

Herr F. MERK v. bad. Landesaussch. f. L. u. J.

Fußball u. Leichtathletik

8 Uhr. Donnerstag, den 28. Januar.
Großer Saal im Gasthaus z. „Blume".
Eintritt frei.
Der Saal ist geheizt.

Gold- und Silbergeld!

Zahle auch jedes andere Ueber-Angebot!

Silber	pro	1	Mark	12.20 Mk.
„	„	100	„	1220.— „
Gold	„	10	„	180.— „
„	„	20	„	360.— „

Dieses Geld kommt in eine deutsche Silberwarenfabrik und nicht nach dem Auslande.

H. Beffart,
Durlach, 9 Auerstrasse 9, IV. Stock.

Empfehle:

Gaskocher
Gasherde
Kohlenherde
Frische Oefen } für jedes Brennmaterial
Kachelöfen

Reparaturen, Ersatzteile, Chamottsteine, ff. Erde

Gustav Ewald

Spezial-Geschäft für Oefen u. Herde
Kronenstr. 2 Tel 488

Stockfische

frisch gewässert, empfiehlt
Oskar Gorenflo.

Gartenbank u. -Tisch

zu kaufen gesucht
Thomashof 9.

Ein neuer schwarzer Filzhut Nr. 55, für Konfirmanden passend, ist geg. einen andern Nr. 56, gleich welche Farbe, umzutauschen od. zu verkaufen Herzog, Kirchstr. 9 III.

Evangel. Gottesdienst

Donnerstag, den 29. Jan. abends 8 Uhr:
Wochengottesdienst
Herr Stadtpfr. Wolfhard.

Gold- und Silbergeld

kaufe in kleinstem Quantum.

Zahle für	½	Mk.		5 Mk.
„ „	1	„		10 „
„ „	2	„		20 „
„ „	3	„		30 „
„ „	5	„		50 „
„ „	10	„	Gold	130 „
„ „	20	„	„	260 „
„ „	100	„	Silber	1000 „

An- und Verkaufsgeschäft

Hock, Karlsruhe, Scheffelstr. 8.
Komme ins Haus!

Zum Selbstfärben im Haushalt empfehle **Kleiderfarbe** in allen Nüancen.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Frischgewäss. Stockfische

empfiehlt

J. Kern, Hauptstraße 28.

Laden-Kontrollkasse

sowie Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 110 an den Verlag d. Bl.

Für kaufmännisches Büro wird sofort ein

Lehrling oder Volontär

gegen Vergütung gesucht. Kenntnisse in Maschinenschreiben und Stenographie erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter Nr. 97 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Heute, Dienstag, 27. d. M., abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Sonne, oberer Saal:

„Christus und seine Kirche!"

Redner: Prediger Schildhauer, Karlsruhe.
Jeder willkommen! Eintritt frei!

Gold- und Silbergeld!

Zahle auch jedes andere Ueber-Angebot!

Silber	pro	1	Mark	11 Mk.
„	„	100	„	1100 „
Gold	„	10	„	160 „
„	„	20	„	330 „

Dieses Geld kommt in eine deutsche Silberwarenfabrik und nicht nach dem Auslande.

H. Beffart.
Durlach, 9 Auerstrasse 9, IV. Stock.

Guitarre

zu kaufen gesucht. Zu erfr. Ettlingerstr. 44, 3. St.

Ein lediger

Kutscher

auf sofort gesucht
Verbandsabdeckerei.

Wohnungs-Tausch.

Wer tauscht eine 2-Zimmer-Wohnung gegen eine 1-Zimmer-Wohnung ein. Zu erfragen im Verlag.

Haus zum Alleinbew. mit Garten bei voller Zahlung zu kauf. gesucht. Ausf. Ang. unt. Nr. 36 an den Verlag.

Vernickeln

sachgemäß und billigst.

Gummi

großer Posten, prima Ware, zu festgesetzten Fabrikpreisen.

Neue und gebrauchte

Räder

stets am Lager.

Ankauf gebrauchte Fahrräder, auch defekt.

H. Busch

mech. Werkstätte
i. Gambrinus, Hauptst. 73.

---

des Turmberges gelegenes größeres, eingezäuntes, m. Obstbäumen versehenes Grundstück sofort zu verpachten. Zuschriften unt. Nr. 104 an den Verlag dieses Blattes richten

---

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, sucht auf 1. Februar Anfangsstellung. Adressen bitte unter Nr. 107 im Verlag ds. Bl. abzugeben.

Villa od. Landhaus

mit Garten in oder bei Durl. mit hoh. Anz. gesucht. Ang. unt. „Villa" Nr. 34 an den Verlag.

Vermögen, sucht Anschluß zwecks baldiger Heirat. Kriegs-Witwe bevorzugt. Angebote unter Nr. 102 an den Verlag d. Bl.

Mittelgr., gut erhalt.

Markensammlung

bes. mit altdeutsch Marken für Geschenkzweck zu kaufen ges. Preisangebote erb. unt. „Marken" Nr. 86 an den Verlag d. Bl.

Haus

zu kaufen gesucht sofort oder später im Bezirk Durlach (Bahnstation). Angebote unter Nr. 68 an den Verlag d. Bl.